

### Die Zwergschnepe – unsere kleinste Schnepe

Schon ihr wissenschaftlicher/lateinischer Name, *Lymnocyptes minimus*, verrät viel über die Lebensweise. *Lymnocyptes* heißt soviel wie „die im Sumpf versteckte“ und *minimus* = der kleinste. Die Zwergschnepe ist etwa so groß wie eine Feldlerche.



Unter allen Limikolen lebt die Zwergschnepe so verborgen wie keine andere. Sehr oft fliegt sie erst unmittelbar vor einem empor und fällt in der Regel nach wenigen Metern wieder ein. Die in Nordosteuropa brütenden Zwergschneppen ziehen regelmäßig von Mitte September bis Anfang Mai bei uns durch und harren in geeigneten Lebensräumen auch über den Winter aus. Bevorzugte Rasthabitate sind u.a. Verladungszonen von stehenden Gewässern, Quellsümpfe, flache Gräben, staunasse Ruderalflächen, ... Die Vegetation ist nicht zu dicht (meist unter 2m). Selbst wenn man solche Flächen hat bedarf es Ausdauer und ein geübtes Auge um die Zwergschnepe störungsfrei beobachten zu können.

Eine sehr ähnliche Art, die ebenfalls den Landkreis Göppingen durchwandert ist die Bekassine. Diese ist etwa 1/3 größer und hat einen längeren Schnabel.



Falls Sie mehr über unsere Vogelwelt im Landkreis Göppingen erfahren möchten – wir bieten 2011 wieder ein ansprechendes Programm an. Wer zusätzlich schmökern möchte, so gibt es auch das Buch „Die Vögel des Landkreises Göppingen“. Dies kann über uns bezogen werden.